Karl Mays neueste Werke

Babel und Bibel.

Arabische Phantasia. 203 Seiten. Brosch. M. 4.–, elegant gebd. M. 5.–.

„. . . . Die Tendenz ist die Entwicklung und Veredelung des Gewaltmenschen zum Edelmenschen; die sinnliche Liebe scheidet völlig aus, und in die Reihe der um den babylonischen Turm gruppierten handelnden Personen treten personifizierte allegorische Gestalten, so daß das Ganze den Eindruck eines weihevollen, an Gedankentiefe nicht leicht zu übertreffenden Mysteriums macht, obwohl es der Dichter bis ins kleinste Detail für eine theatralische Aufführung vorbereitet und eingerichtet hat. Daß es dazu kommen möge, wollen wir mit ihm von Herzen wünschen."

(Professor Dr. Ludwig Freytag im Pädagogischen Archiv.)

„. . . . Babel und Bibel ist jedenfalls eine bedeutende dichterische Arbeit großen Stils. Große Stoffe erfordern große Typen. So sind Marah Durimeh, die Menschheitsseele, und Abu Kital, der Scheik der Gewaltmenschen, zwei überlebensgroße Figuren. Ebenso Ben Telalah, der Scheik der Edelmenschen. Unendlich sympatisch ist der alte, über 100 Jahre alte Märchenerzähler und köstlich seine junge Beschützerin Schefaka, die ‚Seele'. Das arabische Milieu ist vorzüglich geschildert, das dichterische Wort von edlem Wohlklang. Immer höher hebt uns die Phantasia hinaus über das Alltagsleben; nichts Niedriges sieht man schließlich mehr um sich, man ist Edelmensch im Kreise von Edelmenschen. Es ist ein geistiger Monumentalbau von ungewöhnlicher Höhe und Tiefe. (Aus einer Besprechung in den Münchener Neuesten Nachrichten.)

Gesammelte Reiseerzählungen

Band 26|30.

Im Reiche des silbernen Löwen. 4 Bände.

Und Friede auf Erden.

Preis jeden Bandes M. 3.–, in elegantem Leinenband M. 4.– und in Halbleder M. 4.50, in Kalbleder M. 5.–, in feinstem Saffian mit Goldschnitt M. 9.–.

„. . . . Mays Erzählungen sind geschriebene Persönlichkeiten, in natürlicher Wahrheit atmend, ohne beabsichtigte Kunst. Vielleicht aber ist diese Natürlichkeit die echte, die wahre Kunst. Dann wäre der große Erfolg, den seine Bücher haben, ganz von selbst erklärt! Jedes dieser Bücher hat, grad wie der Mensch, einen Körper, einen Geist, eine Seele, und diese Dreiheit ist, wie auch beim Menschen, so innig verbunden, daß die Grenzen verschwinden und die Dreiheit zur Einheit wird. Was der Körper der Reiseerzählungen tut, scheint abenteuerlich und völlig zwecklos zu sein und ist in Wirklichkeit auch Nebensache, das sichtbare Gefäß für den unsichtbaren, wertvollen Inhalt . . . . Durch das ganze Buch erklingt der große, heilige Ruf des neuen Testamentes:

‚Gebt Liebe nur, gebt Liebe nur allein;
Laßt ihren Puls durch alle Länder fließen;
Dann wird die Erde Christi Kirche sein
Und wieder eins von Gottes Paradiesen!'

Man sieht also ein gutes Buch für gute, human und freundlich denkende Menschen. Grad solche Bücher sind uns heutigen Tages nötig!"

(Aus einer Besprechung in der ‚Literarischen Rundschau', Wochenbeilage zum Bayrischen Kurier.)

Verlag von Friedrich Ernst Fehsenfeld in Freiburg i. B.